

## Jede Frau aber, die betet oder prophetisch redet (1 Kor 11,5)

### Prophetinnen im Neuen Testament und der frühchristlichen Geschichtsschreibung.

Exegetische und sozialgeschichtliche Studie zur Vernunft, Rolle und Autorität weiblicher Prophetie

Dissertation: im Fb 05, Neues Testament

Projektzeitraum: seit 01. Juni 2026

Betreuung: Prof. Dr. Angela Standhartinger, Marburg

Verfasserin: Lisa Brekerbohm, Marburg



© Museu de Alberto Sampaio, Portugal / Wikimedia Commons

### Forschungsfrage

Die Forschung über Prophetinnen im Alten Testament sowie in der patristischen Rezeptionsgeschichte hat in den letzten Jahrzehnten einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Die Kirchenväter erkannten durchaus an, dass Frauen als Verkünderinnen von Gottes Wort auftraten. Demgegenüber steht die Erforschung von prophetisch redenden Frauen im Neuen Testament und im frühen Christentum noch am Anfang. So bezeugen zwar auch die neutestamentlichen Texte und die apokryphen Apostelakten eine Vielzahl an prophetisch redenden Frauen, jedoch fehlt bislang eine systematische Untersuchung ihres Wirkens. Dass Prophetinnen im frühen Christentum eine prägnantere Rolle spielten als bisher erforscht, geht aus der Rezeptionsgeschichte deutlich hervor, in der das öffentliche Auftreten von Prophetinnen meist im Rückschluss auf 1 Kor 14 eingeschränkt und marginalisiert wurde. Die Forschungsarbeit fragt vor diesem Hintergrund nach der Rolle und der Autorität sowie den Handlungsspielräumen von Prophetinnen im frühen Christentum.

### Aufbau und Methodik

Zu Beginn der Forschungsarbeit sollen zunächst zentrale Traditionslinien sowie das Verständnis von Prophetie im Alten Testament aufgearbeitet werden. Darauf aufbauend erfolgen die exegetische Untersuchung neutestamentlicher Texte sowie die Analyse der apokryphen Apostelakten zur Erschließung von Prophetinnen. Für eine vergleichende Perspektive findet der griechisch-römische Kontext Berücksichtigung. Durch diese aufeinander bezogenen Schritte soll die Forschung exegetische und sozialgeschichtliche Zugänge miteinander in Verbindung setzen und die Funktionen, Autorität und Handlungsräume von prophetisch redenden Frauen in den frühchristlichen Gemeinden rekonstruieren.

### Arbeitshypothese

Die Arbeit geht davon aus, dass Prophetinnen im frühen Christentum kein Randphänomen darstellten, sondern eine zentrale Rolle in gemeindlicher Kommunikation und theologischer Deutung einnahmen.